

Eindrücke aus Gambia: Kultur
und Menschen im Alltag und in
der EC Arche Noah Schule

Disclaimer:

Bitte beachten Sie: folgende kurze Präsentation bietet keine tiefe und akademische Auseinandersetzung mit der Gesellschaft und Kultur Gambias, sondern eher eine subjektive Darstellung meiner eigenen Erfahrungen während des dreimonatigen Aufenthalts dort.



Kurz über das Land

- Gambia befindet sich an der westlichen Küste Afrikas und ist eines der kleinsten Länder auf dem Kontinent.
- Trotz des relativ kleinen Gebiets (11,295 km²) ist Gambia dicht besiedelt und hat eine Bevölkerung von ca. 2,64 Millionen Menschen.
- Leider ist Gambia auch eines der ärmsten Länder in Afrika.
- Die Bevölkerung in Gambia, sowie in vielen anderen westafrikanischen Ländern, ist kulturell sehr heterogen, da sich in dem Land mehr als 10 Ethnien finden lassen.



Inklusive Gesellschaft für alle Ethnien

- Alle ethnischen Gruppen in Gambia leben friedlich miteinander und es wurden keine signifikanten Konflikte zwischen den Ethnien in der Vergangenheit festgestellt (was mehrere Einheimische dort behauptet haben)
- Seit der erlangten Unabhängigkeit Gambias von der britischen Kolonie in 1965 ist die englische Sprache immer noch die Amtssprache geblieben; jedoch können fast alle Ethnien noch die Mandinka-Sprache, da die Mandinka-Ethnie mit 34% die zahlreichste Ethnie in Gambia ist
- In inoffiziellen Gesprächen dient Mandinka in dem Sinne als lingua franca

MISSION STATEMENT

Our mission is to develop
Students with active and
Creative minds, a sense of
understanding and Compassion
for others, and the courage to
act on their beliefs. We stress
the total development of each
child: Spiritual, moral, intellectual,
Social, emotional and physical.

Umgang der EC Arche Noah Schule mit kultureller Diversität

- Die Schule, in der ich tätig war versucht auch unbedingt eine respektvolle Umgebung für alle Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, unabhängig von ihrem kulturellen Hintergrund und ihrem sozialen Status
- Obwohl in der Schule befürwortet wird, dass die SuS miteinander und mit dem Schulpersonal auf Englisch sprechen, haben die Kinder mehrmals in der Woche das Fach 'social and environmental science' in dem sie viel über die Ethnien in Gambia erfahren.

Der Dresscode in der Schule

Die Schülerinnen und Schülern tragen alle die gleiche Uniform in der Schule, was u. a. dazu beiträgt, dass viele Kinder die aus extrem armen Familien kommen, sich durch die Kleidung nicht unwohl fühlen bzw. diskriminiert werden, oder durch anderen SuS gemobbt werden



Die SuS in der Schule haben i.d.R. großen Respekt für Lehrer/innen, bzw. Autoritäten, was auch möglicherweise kulturell durch die Erziehung geprägt ist





Die Klasse 7 Emma im Deutschunterricht

Das Schulpersonal ist relativ jung, aufgeschlossen und sehr motiviert mit deutschen Studierenden den Unterricht zu gestalten. Wenn man gegenseitig den gleichen Enthusiasmus zeigt, ist ein außergewöhnliches Teamwork hundertprozentig garantiert.





In der EC Arche Noah Schule
wird jedes Jahr traditionell eine
Weihnachtsfeier organisiert

Hier haben die verschiedene Ethnien auch die
Möglichkeit von ihrer Kultur darzustellen



Schülerinnen und
Schulpersonal der
Wolof-Ethnie führen
einen traditionellen
Tanz vor

Ein traditioneller Tanz der Mandinka-Ethnie





Schülerinnen und Schülern aus der Manjako Ethnie am Tanzen

Die Rhythmus-Gruppe, die die Tänze zu begleiten hat

Oft lassen sich Musikgruppen (wie auf dem Bild rechts) in Gambia auf Festen und Stränden finden, die wenig melodisch und viel rhythmisch sind. Manchmal wird noch etwas gesungen.



Die sogenannte 'Djembe'
Trommel ist tief in der
westafrikanischen Kultur
verankert und Exemplare
davon werden auch in
Museum exponiert



Außerhalb der Schule werden in Gambia auch viele kulturelle Veranstaltungen bzw. Festivals organisiert. Hier kann man viel von den Traditionen der Ethnien erfahren

- Auf dem Bild tanzt ein Darsteller, verkleidet als ein Charakter aus der Folklore der Jola-Ethnie



Das gleiche Kostüm (rechts)
und zwei ähnliche Kostüme
aus der Jola-Ethnie sind auch
in einem Museum exponiert





Zwei Ringkämpfer am Festival

Reggae Band tritt auf

Die Reggae Musik und die Rastafari-Bewegung sind sehr beliebt in Gambia. In der Öffentlichkeit lassen sich auch viele Menschen sehen, die Kleidungsstücke mit jamaikanischen Motiven tragen.

Auch in den sogenannten 'craft markets', in denen gambische Handwerker Souvenirs und Kunstwerke aus Holz schaffen, sind sehr viele Rastafari-Motive zu sehen (jamaikanische Flagge, Bob Marleys Gesicht, Marihuana Blätter usw.)





Neben der Rastafari-Bewegung, die u. a. Panafrikanismus befürwortet, lassen sich (mindestens meiner Interpretation nach) panafrikanische Elemente auch im Kunstwerk dieser Schülerin der achten Klasse erkennen



Weitere Kunstwerke der SuS aus den Fächern
Art und Home Science

Religion spielt eine ausschlaggebende Rolle im Leben der Gambier/innen

- Etwa 95% der Bevölkerung in Gambia ist muslimisch. Die restliche 5% besteht hauptsächlich aus christlichen Gläubigen. Trotz der kleinen Anzahl, haben die Christen in Gambia alle Möglichkeiten ihre Religion auszuüben.
- Eine respektvolle Umgebung für beide Religionen wird auch in der NC Arche Noah Schule befürwortet. So werden z. B. auf dem 'assembly' Freitags sowohl ein muslimisches, als auch ein christliches Gebet gemeinsam mit allen SuS und Schulpersonal vorgetragen



Hier begleite ich auf der Gitarre SuS, die sich bei einem Assembly ein afrikanisch-christliches Anbetungslied ausgesucht und gesungen haben





In Gambia besteht die Familie i. d. R. aus vielen Mitgliedern. Die Werte und Normen der Familie als Entität sind in Gambia stark vertreten. In dem Sinne wird es z. B. immer wenn möglich gemeinsam mit der ganzen Familie gegessen. Die Familie sitzt im Kreis, nah nebeneinander und isst aus einer großen Schüssel in der Mitte.



Die Menschen sind in Gambia sehr offen, wenn es um Kommunikation geht. So ist es z. B. üblich, dass man direkte und unangenehme Fragen gestellt bekommen kann und zwar von Menschen, die man gerade kennengelernt hat.

Auf dem Markt oder am Strand findet man oft Verkäufer/innen, die zum Teil aggressiv und überzeugend sind, um einem etwas zu verkaufen.

Solche ungewohnte Situationen sind zwar am Anfang unangenehm, man lernt jedoch damit umzugehen, je mehr man sich mit der Kultur dort auseinandersetzt.

Kurzes Fazit

Als jemand, der als erstes Mal in Gambia, und überhaupt in Afrika war, schien mir eine solche Reise bisher außer meiner Komfortzone. Jetzt, nach dem Aufenthalt, kann ich mehr als dankbar sein, diese Möglichkeit gehabt zu haben.

Durch das Praktikum in der EC Arche Noah Schule konnte ich als Lehramts-Studierender, vieles von dem deutlich anderen Schulsystem des Landes erfahren. Ich habe keinen Zweifel, dass ich die Einsichten, die ich hier gewonnen habe, immer retrospektiv aufrufen werde, um weiterhin meine Lehrkompetenzen zu optimieren und verbessern.

Außerdem, eröffnete mir der Aufenthalt in Gambia und die nahe Auseinandersetzung mit einer Kultur, die mir ziemlich fremd war, neue Horizonte und konnte mir eine andere Prisma darstellen, die eine neue, authentische Weltansicht anbietet.

An die interessierten, doch unsicheren Studierenden: Verlasst die Komfortzone und bucht euch Flugtickets zu der 'smiling coast of West Africa'!

